

Die neue Naturschutzposition des BUND

Zukunft gestalten- Natur bewahren!



- **Text und Redaktion:**

Dr. Kai Frobel,
Bundesarbeitskreis
Naturschutz

- **Mitwirkende Autoren
und Autorinnen:**

- Dr. Rainer Blanke
- Reinhard Degener
- Wolfgang Deutster
- Christine Fabricius
- Ulrike Geise
- Dr. Heidrun Heidecke
- Heinz Klöser

- Heinrich Klugkist
- Dr. Klaus Mandery
- Dr. Christine Margraf
- Arndt Müller
- Thomas Norgall
- Eike Rachor
- Wolfgang Riether
- Harald Schott
- Holger Sticht
- Silvia Voß
- Nadja Ziebarth

„Das geht doch alles überhaupt nicht!“,

„und wer soll das bezahlen?“

und

„Wer braucht eigentlich überhaupt Feldhamster?“

Der BUND gibt Antworten!

Weil Naturschutz erfolgreich ist!

- Allgemeine Zielsetzung ist gesellschaftlich akzeptiert
- 15,4 % Land- u. 45% Meeresfläche sind Natura 2000
- 3,6 % Naturschutzgebiet oder Nationalpark
- 125 000 ha Bundesfläche als „Nationales Naturerbe“
- Starke Naturschutzverbände, starkes ehrenamtliches Engagement und umfangreiche Umweltgesetzgebung
- Prominente Tierarten sind zurückgekehrt

→ Erhalt der Biodiversität ist möglich!

Weil Naturschutz erfolgreich ist?

Halbvolles Glas



Halbleeres Glas

„Prominente Arten“ nehmen
zu/ kehren zurück



„Allerwelts-Arten“ gehen
zurück

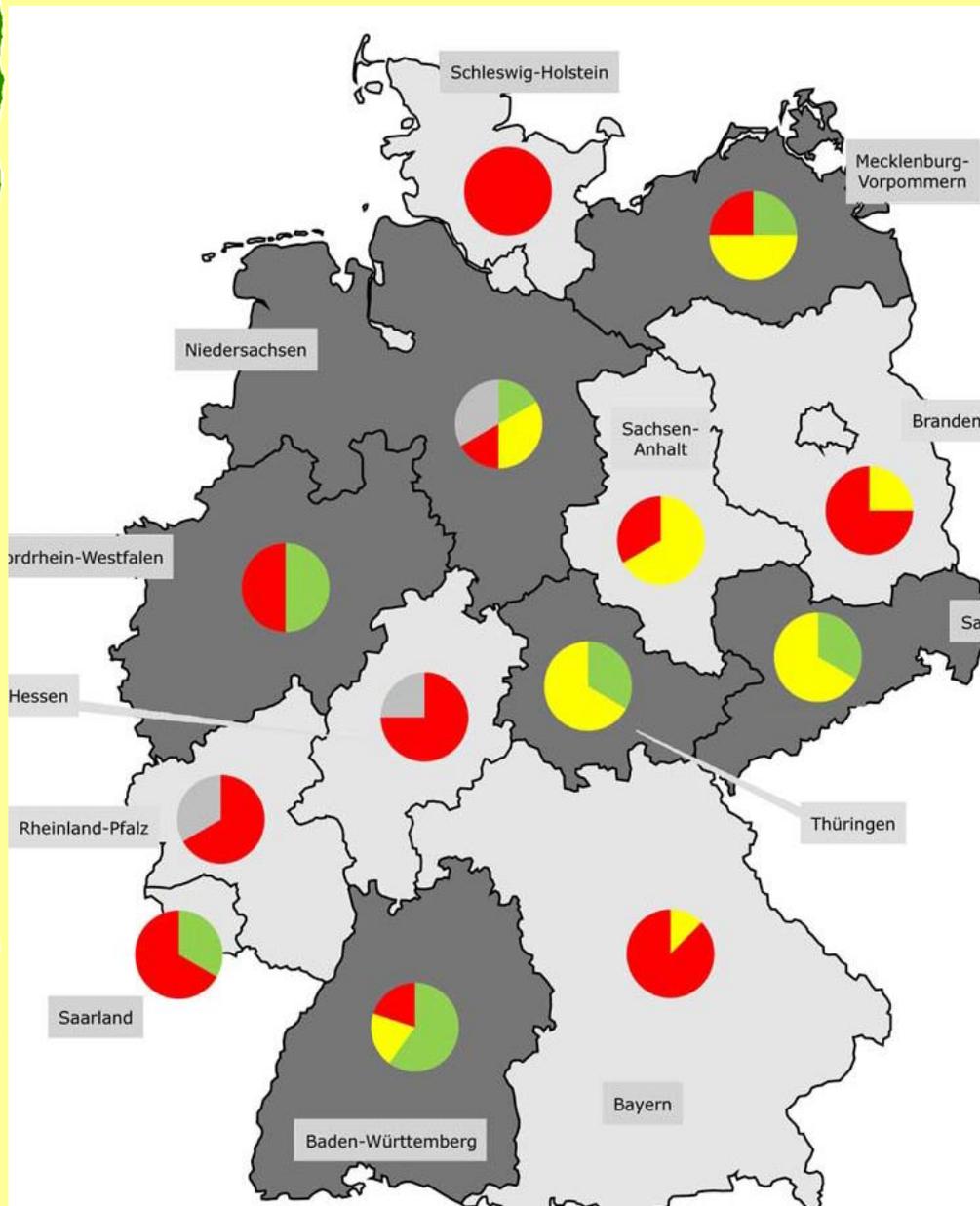
Lokaler Erfolg des
Naturschutzes



Verarmung der Biodiversität
in der Fläche



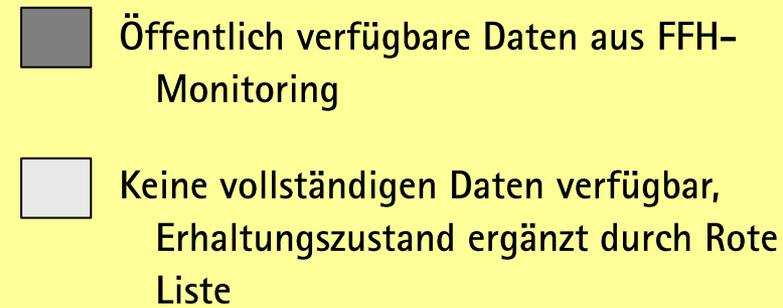
Erhaltungszustand der 18 prioritären Arten nach FFH-Richtlinie



Kreisdiagramme:



Bundesländer:



Finanz-Realität als Gegensatz zu Zielaussagen v. Bund u. Ländern:

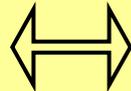
**Geringer Mitteleinsatz
in Naturschutz**
(ca. 1% d. Agrarausgaben)



**Gigantische Steuermittelverwendung
für naturschädigende Landnutzung**

z.B. Bayern:

**40 Mio.€ / Jahr
f. Naturschutz (ca.)**



**3,4 Mrd.€ / Jahr
f. Agrarsektor**

**Zum Vergleich: mit ca. 1% des EU Haushalts
kann Natura 2000 nachhaltig finanziert werden**

Globale Fragen an den Naturschutz



Klimawandel



**Zugang zu
Ressourcen**



Globalisierung

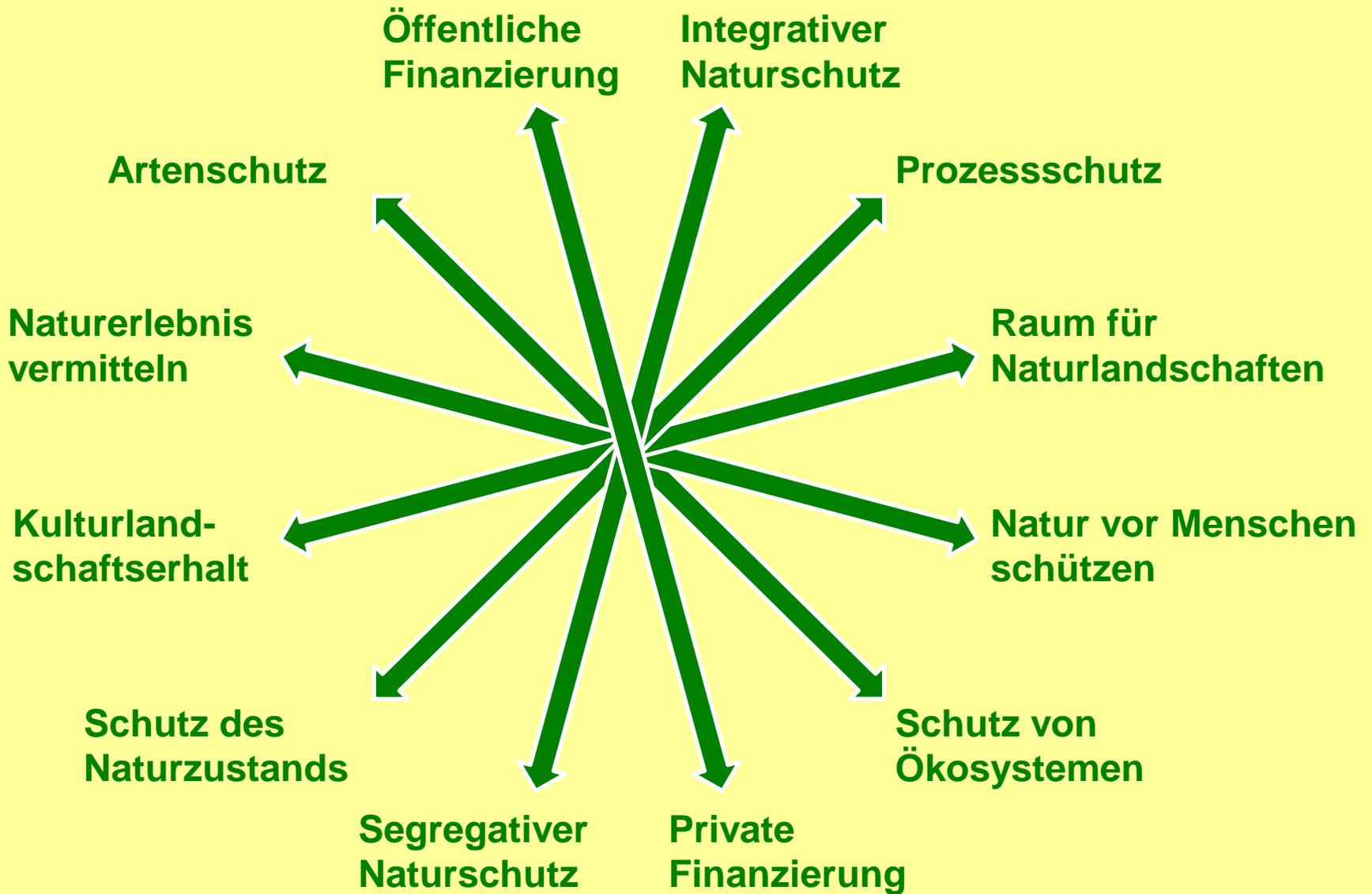


**Lebensstandard
Schwellenländer**

Naturschutz ist erfolgreich

- mit Ordnungsrecht, ausreichenden Finanzmitteln, Flächenbereitstellung und Personal
- klar definierte Naturschutzziele können sehr wohl quantitativ wie qualitativ erreicht werden
- » Nach Hunderten von Modellprojekten jetzt Umsetzung auf der gesamten Landesfläche!
- » Investitionsoffensive im Naturschutz
- » Nur ambitionierte Ziele bringen die Wende!

Bausteine für die Zukunft!



Welche Aufgaben stehen vor uns?



Landnutzung lenken



„Klassischer“ Naturschutz



**Schutz-Instrumente
ausbauen und
Umsetzung fordern!**



**Biodiversität gesellschaftlich
stärken**



**Natura 2000
umsetzen!**

**Mehr
Wildnis!**

**Erhalt der
Kulturland-
schaft!**



**Biotop-
pflege!**

**Artenkenntnis
und
ökologisches
Grundwissen!**



**Auch
International
aktiv sein!**

Öffentliche
Gelder nur
für
öffentliche
Güter!

1. Neue Finanzierung

- 300 Mio € / Jahr „Bundesprogramm Biologische Vielfalt“
- 5 X mehr für Vertragsnaturschutzprogramme
- 10 X der Mittel für Naturschutz- und Landschaftspflege
- Echter finanzieller Ausgleich für extensive Bewirtschaftung und Landschaftspflege

Öffentliche
Gelder nur
für
öffentliche
Güter!

- Mitteln der Wasserwirtschaft für großflächigen Auen- und Moorrenaturierung und dezentralen Hochwasserschutz (Investitionsbedarf von ca. 250 Mio. € /Jahr)
- Agrarexportsubventionen neu als Investition in die regionale Entwicklung, zum Erhalt aller FFH- Arten u. FFH-Lebensräume durch eigenes EU-Förderprogramm für Natura 2000 (650 Mio. € / Jahr)
- Neuorganisation der Verwaltung durch Umschichtung und Bündelung von Personal und Kompetenzen

2. Grüne Infrastruktur- Biotopverbund umsetzen!

Biotop-
verbund!



- Vernetzungskorridore mit 100–2000m Breite
- doppelte Gewässerbreite als Maß für ungenutzte Gewässerrandstreifen
- Vernetzungsstrukturen in Agrar- und Forstflächen

Biotop- verbund!

Um dies zu erreichen fordert der BUND:

- Den Beschluss eines rechtsverbindlichen „Bundesnetzplan Biotopverbund“ durch den Deutschen Bundestag
- Die flächenscharfe Umsetzung der Lebensraumkorridore durch die Bundesländer und konkrete Planungen von regionalen Verbundsystemen auf Länderebene
- Die Ausweisung des „Grünen Bandes“ als „Nationales Naturmonument“ und die Schließung bestehender Lücken

Biotop- verbund!

- Mindestdichte von Biotopvernetzungselemente wie Hecken, Acker- und Uferrandstreifen
- Sofortigen Verkaufstop für Bundes- u. Ländereigentum, um ihn für den nationalen Biotopverbund direkt oder durch Flächentausch zu nutzen
- Ausweisung aller nicht benötigten militärischen Flächen in Bundesbesitz als nationales Naturerbe und Teil des Biotopverbunds

3. Wasser verbindet!

Neue Auen!

- Umbau der Verwaltung der Bundeswasserstrassen zu einer Behörde mit Schwerpunkt Auenrenaturierung
- Einrichtung von ungenutzten Pufferstreifen entlang aller Gewässer in doppelter Gewässerbreite
- Umwandlung aller, in öffentlichem Besitz befindlichen Gewässerrandstreifen in ungenutzte Renaturierungsflächen
- Rückumwandlung v. Ackerland in Extensivgrünland in Überschwemmungsgebieten und Niedermoorböden

**Natura 2000
umsetzen!**

**Mehr
Wildnis!**

**Erhalt der
Kulturland-
schaft!**



**Biotop-
pflege!**

**Artenkenntnis
und
ökologisches
Grundwissen!**



**Auch
International
aktiv sein!**

4. Mehr Wildnis braucht das Land

Mehr
Wildnis!



- 5% der Fläche Deutschlands und 10% der deutschen Waldfläche als „Wildnis und Urwälder von Morgen“
- Den umgehenden Schutz naturnaher alter Wälder (Buche > 140 Jahre, Eiche > 240 Jahre)
- 3% Kernzone in den bestehenden Biosphärenreservaten und Entwicklung von 10% Wildnisfläche und Ausweisung neuer Nationalparke mit mindestens 75% ungenutzter Wildnis

5. Naturverträgliche Landwirtschaft

Natur-
verträgliche
Land-
wirtschaft!

Das Leitbild des BUND ist eine multifunktionale, bäuerliche und ökologische Landwirtschaft, die ökologisch intakte Kulturlandschaften prägt, Arbeitsplätze schafft und Tierschutzanliegen, sowie globale Entwicklungsfragen ernst nimmt!

**Natur-
verträgliche
Land-
wirtschaft!**

Dazu fordert der BUND unter anderem:

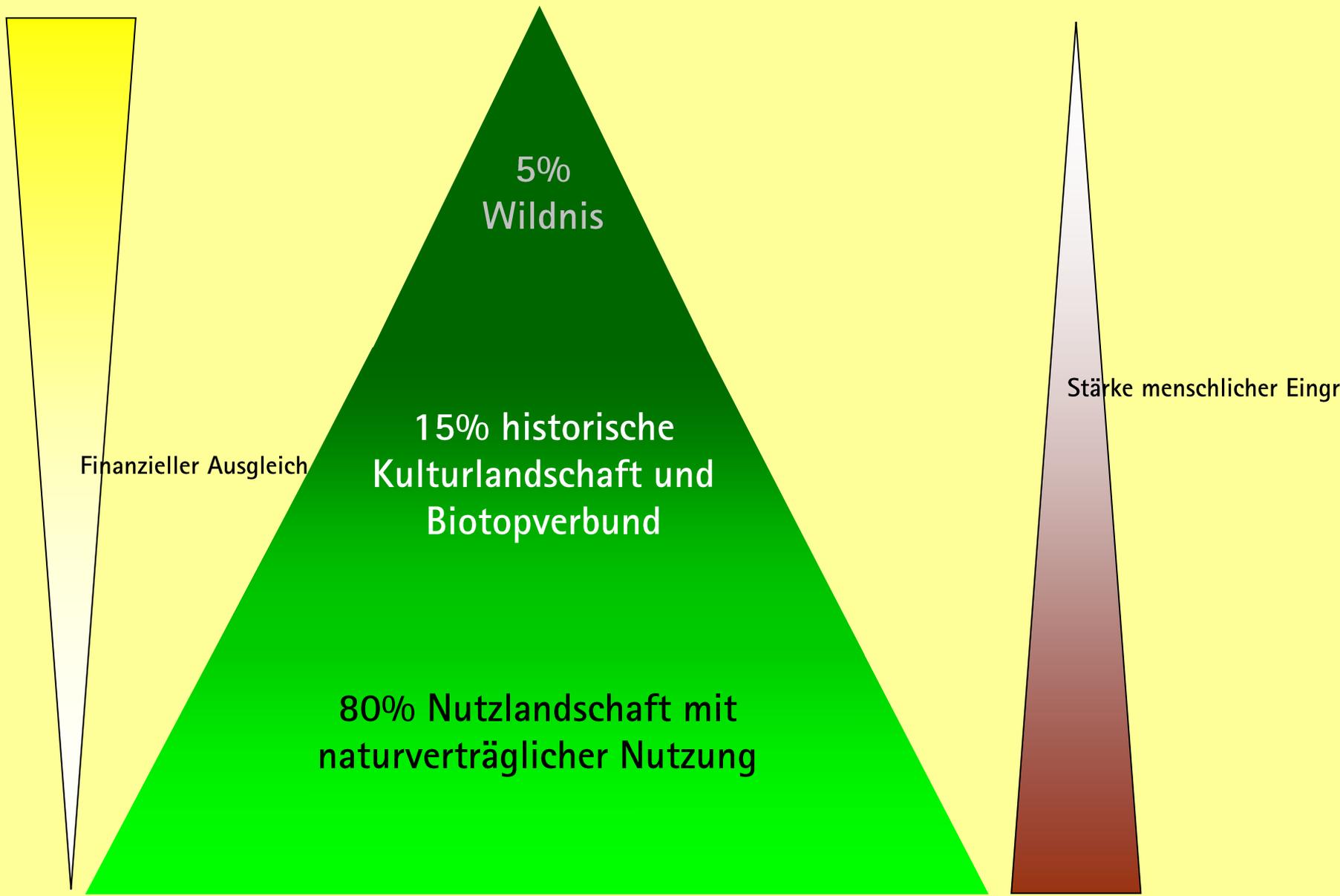
- Stärkung der Vielfalt auf den Äckern durch Erweiterung der Fruchtfolgen, Mindestanteile ökologischer Vorrangflächen und vollständiges Verbot des Grünlandumbruchs
- Die Minimierung der Stickstoffüberschüsse in der Hofbilanz
- Ein Anbau und Importverbot von GVO´s
- Die Fortentwicklung der Anbau Richtlinien in der ökologischen Landwirtschaft um naturspezifische Inhalte und die aktive Beratung von Landwirten!

7. Erhalt histor. Kulturlandschaften

Erhalt der
Kulturland-
schaft!

Der BUND fordert unter anderem:

- Eine Bewirtschaftungsprämie von 500€/ha für Landschafts- und Biodiversitätserhalt in strukturreichen historischen Kulturlandschaften
- Die Erfassung und Erforschung historischer Kulturlandschaften in allen Ländern!
- Die planerische und rechtliche Sicherung solcher Landschaften
- Die Unterzeichnung, Ratifizierung und Umsetzung des Europäischen Landschaftsübereinkommens (2004) durch die Bundesrepublik Deutschland!





Was bleibt grundsätzlich?

- Welche Ressourcen haben wir?
 - Boden
 - Wasser
 - Nahrungs-/ Futtermittel
 - Nachwachsende Rohstoffe

• Ohne Naturschutz kein anderer Lebensstil!

Ohne anderen Lebensstil kein Naturschutz!

- 1 Planet
- 2 Planeten
- ...
- X Planeten



© Thomas SJ / PIXELIO

Auf dem Weg in eine andere, BUNDte Zukunft?!



**Herzlichen
Dank!**

Die Naturschutz-Position online: <http://tinyurl.com/BUNDNaturschutz>

Kontakt:

Magnus J. K. Wessel
Leiter Naturschutzpolitik

Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin

Magnus.Wessel@BUND.net

Tel.: 030/27586-543

